

Evangelisches Gemeindeblatt Hüttenfeld und Neuschloß



Brot

Oktober - Dezember 2024

Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld und Ev. Johannesgemeinde Neuschloß

Gemeindebüro Hüttenfeld

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Lampertheim-Hüttenfeld

☎ 06256 / 82010

@ kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 15:00-17:30 Uhr

Donnerstag 15:00-17:30 Uhr

Gemeinderaum am Ahornplatz Neuschloß

☎ 06206 / 952866

Gemeindepfarrer

Pfarrer Thomas Höppner-Kopf

☎ 0157 / 59180230

@ thomas.hoepfner-kopf@ekhn.de

Gemeindesekretärin

Elisabeth Walkhoff

☎ 06256 / 82010

Kindertagesstätte Hüttenfeld

Christine Greiner (Leiterin)

Viernheimer Straße 40-42, 68623 Hüttenfeld

☎ 06256 / 820112

@ kita.huettenfeld@ekhn.de

Organist Hüttenfeld

Ronald Ehret

☎ 06256 / 1550

@ ronny.ehret@arcor.de

Organistin Neuschloß

Inge Hoppner

☎ 06206 / 52795

@ inge.hoppner@gmail.com

Posaunenchor Neuschloß

Hans-Peter Stoll

☎ 06206 / 912424

@ Hape@hans-peter-stoll.de

Bankverbindung Kollektenkassen:

Volksbank Darmstadt – Südhessen - BIC: MVBMD55

IBAN Hüttenfeld: DE47 5519 0000 0089 5770 19

IBAN Neuschloß: DE57 5519 0000 0022 8450 10

Homepage:

www.evangelisch-huettenfeld.de

www.evangelisch-neuschloss.de



<http://www.kirchenapp.de/536>



<http://www.kirchenapp.de/537>



Ihre
Spende
hilft!



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.

[brot-fuer-die-welt.de/spenden](https://www.brot-fuer-die-welt.de/spenden)

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Geistliches Wort	5-7
Titelthema - Brot	20-28
Aus den Kirchenvorständen	
Einladung zur Gemeindeversammlung Hüttenfeld	7
Spende Vogelpark und Open-Air-Gottesdienst	8-9
Zukunftsprozess ekhn2030	10
Aus den Gemeinden	
Gottesdienst und geselliges Beisammensein zur Jubelkonfirmation	11
Einladung Weinprobe	12
Willkommensflyer Neuschloß & ökumenischer Adventskalender	13
Ferienkinder hatten Spaß im Abrahamshof	14
Der neue Bücherschrank	15
Kirchenkino Neuschloß	18
Einladung Adventsandachten & Hausabendmahl	19
Geburtstagsgrüße	29
Freud & Leid	30
Termine - Gottesdienste und Veranstaltungen in Hüttenfeld/Neuschloß	16-17

IMPRESSUM

Herausgeber:	Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Hüttenfeld u. der Ev. Johannesgemeinde Neuschloß
Redaktion u. Gestaltung:	H. Ehret, R. Ehret, A. Erlenkämper, J. Jahn, Dr. S. Schulz u. T. Höppner-Kopf Die Autoren*innen sind für den Inhalt Ihres Artikels selbst verantwortlich!
Auflage:	1.500 Exemplare, die in Hüttenfeld u. Neuschloß an alle Haushalte verteilt werden
Druckerei:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen

Liebe Leserin, lieber Leser,

Brot für die Welt, aber die Wurst bleibt hier! Ein Spruch, der es in sich hat. In erster Linie verstehe ich ihn als Einspruch gegen die ungleichen materiellen und auf Konsum und Wohlstand basierenden Unterschiede zwischen den Ländern des Nordens und Westens und den Ländern, die auf diesem Planeten Erde deutlich weniger haben. Auch aufgrund von klimatischen Verhältnissen wesentlich ungünstigere Bedingungen für Wohlstand und Lebensmittelversorgung haben. Hinzu kommen ungleiche politische Systeme reicher Länder gegenüber den vermeintlichen ärmeren Staaten der Südhalbkugel. Strukturen, die z. T. zurückreichen bis in koloniale Zeiten. So habe ich das auch jedenfalls wahrgenommen während einer Reise in die Demokratische Republik Kongo im zurückliegenden Sommer. Ich durfte allerdings auch Zeuge sein von großer Freude über mitgebrachte Geschenke, wie gebrauchte Laptops oder einige Artikel aus der Apotheke für Erstversorgung von Kranken in Krankenstationen. Die Dankbarkeit für Dinge, die für uns selbstverständlich sind, war riesengroß. Die Menschen dort leben eher nur, um zu überleben. Not hat dort viele Gesichter. Trotzdem war es auch für mich sehr beeindruckend mit wie wenig Konsum die Menschen leben. Brot für die Welt, aber die Wurst bleibt hier! Es ist auch ein zynischer Spruch aus dem Blickwinkel sich

abschottender und auf Bestandsicherung pochender Staaten in einer globalen & vernetzten Welt, die lieber Ungerechtigkeit toleriert und Abschottung predigt als Solidarität praktiziert. Kapitalistische Strukturen, die man auf Kosten ärmerer Länder gerne verfestigt, einhergehend mit dem Ziel zur eigenen Bestandssicherung. Frieden, Ruhe und Wohlstand - ein Slogan früherer Zeiten für die Standard Politik ist Ausdruck der Mentalität der Reichen. Wie es den anderen geht, geht uns nichts an. Möglichst soll das Elend der Welt, doch außen vor bleiben dafür werden Verteidigungsstrategien geplant. Allenfalls geben wir euch etwas ab, wenn ihr uns die Entfernten, die wir auch ausgebeutet haben, vom Halse haltet, schallt es aus dieser Wagenburgmentalität. Brot für die Welt, aber die Wurst bleibt hier! Ein Slogan, der ganz real anzeigt, der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Auch ein guter Brotbelag kann doch wichtig sein. Und so sagen wir manchmal auch: In der Not schmeckt die Wurst auch ohne Brot. In diesem Gemeindeblatt geht es nicht um die Wurst, sondern um das Brot. Brot als Nahrungsmittel schlechthin, Brot als symbolischer Ausdruck für zum leben notwendige Lebensmittel, Brot als symbolisches Lebensmittel, Brot als Unterlage für Aufstriche und anderes mehr. Für mich persönlich verbinde ich Brot mit Dankbarkeit für die Gaben der Schöpfung, für



Gemeinschaft, für Verbindung mit anderen. Ich verbinde Brot mit Symbolkraft und auch mit täglicher Nahrung, die mir zur Verfügung steht. Gott sei Dank! Brot, das wie selbstverständlich zum täglichen Essen gehört: Unser tägliches Brot! Der Mensch muss sowieso essen und trinken, wenn er leben will. Brot und Wein, die beiden basalen Lebensmittel, die im Abendmahl am Tisch des Herrn gereicht werden, zeugen davon. Brot und Wein geht weit über einen rein materiellen Sinn hinaus. Es genügt nicht, wenn alle Tage etwas auf dem Tisch steht. Der Mensch braucht mehr, Hoffnung, Zuversicht, Freude, Gemeinschaft, er lebt von Liebe. Brot kann auch bedeuten, ein Wort, das hilft, ein Mensch, der bei mir bleibt, wenn es im Leben knirscht, eine Gemeinschaft, in der man zu

Hause isst und ist. Brot kann hinweisen auf Gott, der die Treue hält, selbst wenn alles verlassen und verloren scheint. Das ist das Brot, das wir alle zum Leben brauchen. Jesus sagt von sich, er sei das Brot des Lebens, das vom Himmel kommt und lebt, wenn Not und Tod kommen, ist er noch immer Lebensbrot. Brot – eine besondere Broterfahrung verbinde ich mit selbstgebackenem Brot, das ich z. B. von meiner Liebsten mitgebracht bekomme. Dann merke ich, ich esse dieses Brot viel ehrfürchtiger, ich kaue bewusster, versuche zu schmecken, wie es gewürzt ist, bin viel mehr in Aufmerksamkeit für dieses Lebensmittel; stelle mir vor, wie es entstanden ist. Ganz anders ist es, wenn ich Brot aus einer Bäckerei oder Fabrikbrot kaufe und esse und nicht wirklich weiß, wo es herkommt. Aber eigentlich würde mich ja niemand daran hindern auch dieses andere Brot, nicht selten verpackt in Plastik, mit Sinn und Verstand zu essen und dankbar dafür zu sein. Auch wenn wir dafür bezahlt haben, ist es im Grunde ein Geschenk: Dass es überhaupt da ist, und dass wir es kaufen können, ist nicht selbstverständlich. Und wenn wir uns genug Zeit nehmen, Brot zu genießen und auch Brot gemeinsam essen und teilen, dann tut sich uns die Dimension der Fülle des Lebens auf, die uns in Verbundenheit mit allem, was lebt und leben will, verbindet. Jedes gewöhnliche Brot kann

kann dann sogar zum Zeichen der Gegenwart Christi werden. Es kann ein Gespür dafür entstehen, dass wir unser Leben dem Gastgeber Gott verdanken – und Gott immer auch mit uns am Tisch isst. Er gehört dazu und wir gehören zu ihm: Alle, alles und unteilbar. Ich wünsche den Leserinnen und Lesern dieses Gemeindeblattes inspirierende Gedanken und Anregungen beim Lesen zum Thema Brot. Brot für die Welt ist der Name für das evangelische Hilfswerk in ärmeren Ländern dieser Erde. Es lohnt sich einmal die Internetseiten zu besuchen, zumal viele Spenden auch in unseren Gottesdiensten dafür eingesammelt werden.

Herzlichst grüßt Sie
Ihr **Pfarrer Thomas Höppner-Kopf**



Einladung zur Gemeindeversammlung Hüttenfeld
am Sonntag, den 05.01.25 um 11:00 Uhr
nach dem Gottesdienst
in der Gustav-Adolf-Kirche, Hüttenfeld

Die Themen betreffen:

„**Ekh**n 2030“ mit den Informationen zu „Nachbarschaften“, „Gebäude“, „Verkündigungsdienst“ und mögliche „Formen der Zusammenarbeit innerhalb der Nachbarschaft“, aber auch Änderungen ab 2025 bzw. folgende Jahre, z.B. halbe Pfarrerstelle; Umbau Kirche andere allgemein wichtige Themen wie anstehende Projekte und vieles mehr. Und lassen Sie uns mit einem Gläschen Sekt auf das neue Jahr anstoßen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Spende Vogelpark und Open-Air-Gottesdienst



Da sich die Ev. Johannesgemeinde Neuschloß als eine offene Gemeinde versteht, sind auch besonders die Themen des kulturellen Lebens und der Teilhabe am sozialen Leben immer wieder präsent. Auch im Hinblick auf die Kommunikation des Evangeliums sehen wir es als unsere christliche Pflicht an, Menschen die dringend Hilfe benötigen, zu helfen. Dies haben wir mit der „Patenschaft auf Zeit“ bereits verwirklicht, in dem wir die Tafel für zwei Jahre bei der monatlichen Grundversorgung mit zugekauften Lebensmitteln unterstützt haben. Hierüber haben wir bereits berichtet. Nach den Spenden für das Ahrtal und die Ukraine in den Jahren davor, wurden wir zu Beginn des Jahres von einem Gemeindemitglied angesprochen, ob wir nicht auch z.B. den Vogelpark hier

vor Ort unterstützen könnten. Wie viele von Ihnen wissen, stand es Anfang des Jahres 2019 sehr schlecht um den Park und den Verein. Aus Altersgründen trat der langjährige Vorstand komplett zurück. Wie durch ein Wunder konnte bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung kurze Zeit später ein neuer Vorstand gebildet werden. Danach war es wieder möglich, sowohl den Gastronomie - als auch den Spielplatzbereich für Besucher zu öffnen. Wie allseits bekannt, ist der **Vogelpark Lampertheim e.V.** ein gemeinnütziger Verein, der sich durch den Einsatz ehrenamtlicher Helfer und Unterstützer trägt, um für Mensch - Alt und Jung -, Tier und Natur eine Begegnungsstätte zu schaffen. Diese Philosophie nahm der Kirchenvorstand zum Anlass und



werden musste, hatten wir unser gemeinsames Hilfs-Projekt gefunden. Bereits vor den Sommer-Aktivitäten konnte dieses Spielgerät installiert werden, sehr zur Freude der kleinen Besucher des Parks, sie konnten nun endlich wieder ausgiebig spielen und toben. Beim Open-Air-Gottesdienst am 01. September wurde dann noch symbolisch der Scheck überreicht. Der Kirchenvorstand hofft, dass er mit der Spende sowohl dem Vogelpark helfen, aber auch den Besuchern, insbesondere den Spielkindern eine große Freude machen konnte.

Adele Erlenkämper

beschloss in einer Sitzung im Frühjahr d.J., dem Verein eine etwas größere Summe zur Verfügung zu stellen. Damit die Spende gezielt für ein bestimmtes Projekt eingesetzt werden kann, hat sich Adele Erlenkämper mit Stephan Germann, dem 1. Vorsitzenden des Vereins, getroffen, um zu erörtern, wo am meisten „der Schuh drückt“. Mit einer neuen Wippe für den Spielplatz, die dringend erneuert





Zukunftsprozess ekhn2030



Wir sind wieder einen Schritt weiter. Beim letzten Treffen im Juni zur Gebäudeentwicklung mit den Vertretern der Lukas- und Martin-Luther-Gemeinde, Neuschloß und Hüttenfeld konnten wir uns darauf einigen, welche Gebäude und Räumlichkeiten durch die ekhn künftig weiter finanziell unterstützt werden, das heißt der **Gebäudekategorie A** zugeordnet werden. Der Gemeinderaum der Ev. Johannesgemeinde in Neuschloß und die Gustav-Adolf-Kirche in Hüttenfeld sind in dieser Kategorie bestätigt worden, das heißt, dass auch künftig mit finanzieller Unterstützung in Bezug auf Renovierung und Instandhaltung seitens der ekhn gerechnet werden kann. Durch die gefassten Beschlüsse steht jetzt dem Umbau der Gustav-Adolf-Kirche zum „Gastraum Kirche“ nichts mehr im Wege. Es kann folglich weiter geplant und Gelder/Zuschüsse/Spenden gesammelt werden. Gemeinsam entschieden wurde auch, dass die **Gesamt-Verwaltung** für den kompletten Nachbarschaftsraum in einem Gebäude der Lukasgemeinde - unweit des Doms - zentral in Lampertheim untergebracht werden soll. Ab 2025 steht uns ein weiterer Einschnitt bevor, der uns bereits jetzt auf den kommenden Nachbarschaftsraum vorbereitet. Wie bereits angekündigt, wird die ganze Stelle von unserem Pfarrer Thomas Höppner-Kopf, der für die

beiden Gemeinden Neuschloß und Hüttenfeld zuständig ist, auf 0,5 P reduziert. Was dies für unsere Gottesdienste und das Gemeindeleben bedeutet, werden wir in den nächsten gemeinsamen Sitzungen der Kirchenvorstände in Hüttenfeld und Neuschloß eingehend diskutieren und beschließen. Anfang nächsten Jahres wollen wir Sie dann in einer Gemeindeversammlung ausführlich über die Neuerungen im Nachbarschaftsraum informieren. Unter anderem werden dann auch die Beschlüsse aus der November-Klausurtagung des Ausschusses über die kommende Rechtsform des Nachbarschaftsraums im Mittelpunkt stehen. Wir wünschen Ihnen jetzt schon einen schönen Jahresabschluss und freuen uns auf die kommenden, spannenden Jahre im neuen Nachbarschaftsraum Hüttenfeld-Lampertheim-Neuschloß.

Thomas Mietzker, Kirchenvorstand Neuschloß

Gottesdienst und geselliges Beisammensein zur Jubelkonfirmation

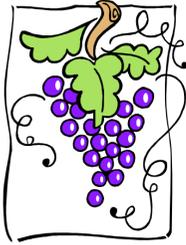


Bild: Die Jubel-Konfirmanden in Hüttenfeld mit Pfarrer Thomas Höppner-Kopf

Strahlender Sonnenschein begleitete die Jubelkonfirmanden der Evang. Kirchengemeinde Hüttenfeld in die Gustav-Adolf-Kirche und es gestaltete sich ein in jeder Hinsicht ungewöhnlicher Gottesdienst. Schon die Ausgestaltung des Kirchenraumes ließ darauf schließen, dass an diesem Sonntag nicht nur Gottesdienst gefeiert wird. 2 festlich gedeckte Tafeln ließen erahnen, dass die 12 Jubelkonfirmanden*innen, nachdem sie von Pfarrer Thomas Höppner-Kopf eingesegnet wurden, den Tag gebührend feiern wollten. Lediglich eine silberne Konfirmandin (25 Jahre) war der Einladung der Gemeinde gefolgt. Bei den

goldenen Konfirmanden (50 Jahre) hat man 2 Jahrgänge zusammengefasst. Hier waren 8 Jubilare der Einladung gefolgt und bei den Gnadenkonfirmanden waren gar 3 Herren anwesend. Es wurde viel gesungen und auch gelacht in dem lebendigen Gottesdienst. Mit einem Würfelspiel unterhielt Pfarrer Höppner-Kopf sowohl die Jubilare als auch den Rest der Gemeinde während seiner Ansprache. Man wurde aber auch nachdenklich und besinnlich, als man zur Einsegnung der bereits verstorbenen Jubelkonfirmanden gedachte und eine Kerze für sie entzündete.

Ronald Ehret



*Wer Wein trinkt, schläft gut,
wer gut schläft, sündigt nicht,
wer nicht sündigt, wird selig,
wer also Wein trinkt wird selig.
William Shakespeare*

Zu einer **Weinprobe** mit Pfarrer Karl-Hans Geil
am Samstag,
16. November 2024, um 18:00 Uhr

lädt die Johannesgemeinde Neuschloß in den Gemeinderaum am Ahornplatz ein. Die ausgewählten Weine stammen aus der Weinregion Ahr. Damit soll ein finanzieller Beitrag zur Unterstützung der dortigen Winzer geleistet werden, da diese immer noch unter den Verlusten nach der verheerenden Überschwemmungskatastrophe im Juli 2021 leiden.

Wer in geselliger Runde Wissenswertes und Interessantes über den Rebensaft erfahren möchte, sollte sich möglichst bald anmelden. Karten zu Euro 25,- pro Person (Weinprobe inklusive mediterranem Buffet) sind erhältlich bei:

Ruth Rupp, Kastanienweg 6, Telefon-Nr. 52739

oder Alexandra Olbrich, Eichenweg 24, Telefon-Nr. 0157- 51777166
(gerne auch Anmeldung per Whatsapp).

Wir freuen uns auf Sie.

Evang. Johannesgemeinde Neuschloß

**Brot und Salz als Willkommen,
wir freuen uns auf Sie!**



Ihr seid das Salz der Erde.
(Matthäus 5,13)



2,00 € Brot-Gutschein

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.
(Matthäus 4,4)



**IHRE EVANGELISCHE
JOHANNESGEMEINDE NEUSCHLOSS**

Brot und Salz sind kostbar

"Der Mensch lebt nicht vom Brot allein"
Genügend Brot im Haus bedeutet,
dass man alles zum Leben hat:
Essen, Trinken, ein Dach über dem Kopf,
eine Arbeitsstelle, Freunde, gute Nachbarn.
Das Brot miteinander zu teilen verbindet.

"Ihr seid das Salz der Erde"
Einst war Salz so kostbar wie Edelsteine.
Ohne Salz schmeckt jedes Gericht fade,
Salz reinigt, macht haltbar und
bringt Eis zum Schmelzen.
Wir sind für andere so wertvoll wie Salz.

Mit Brot und Salz wünschen wir Ihnen
eine gute Zeit im neuen Zuhause.

Im Namen der Johannesgemeinde möchten wir Sie in Neuschloß herzlich willkommen heißen. Hoffentlich haben Sie Ihren Umzug gut bewältigt. Bei dem Eingewöhnen stehen wir Ihnen gerne zur Seite. Um uns ein wenig vorzustellen, haben wir dieser Willkommenskarte einen Gemeindebrief beigelegt. Daraus können Sie alle Veranstaltungen entnehmen, zu denen wir Sie herzlich einladen. Wenn Sie Fragen haben oder einen Besuch wünschen, rufen Sie uns bitte an. Die Kontaktdaten liegen bei.

Mit besten Wünschen grüßen wir Sie

Der Kirchenvorstand der
Evangelischen Johannesgemeinde Neuschloß

Gastgeber gesucht für unseren ökumenischen Adventskalender

Wie gewohnt, wollen die **evangelische** und **katholische Kirchengemeinde Hüttenfeld & Evang. Johannesgemeinde Neuschloß** auch dieses Jahr wieder in unserem Ortsteilen einen „Lebendigen Adventskalender“ organisieren.

Wer Interesse hat, dieses Jahr Gastgeber zu sein und ein Fenster in unserem „Lebendigen Adventskalender“ gestalten will, kann sich **bis 15. Oktober** an Manuela Ehret (Tel. 06256 / 1550) oder Jutta Günther (Tel. 06256 / 428) oder Adele Erenkämper (Tel. 06206-56830) wenden.



**Lebendiger
Adventskalender**

Bildnachweis: @pixabay.com)

Ferienkinder hatten Spaß im Abrahamshof



Die Feriengruppe vor dem Abrahamshof

Die diesjährige Sommerfreizeit der evangelischen Kirchengemeinde Hüttenfeld führte 34 Kinder zusammen mit dem 13-köpfigen Leitungsteam in den Schwarzwald. Ziel war der Abrahamshof in Wolfach im Kinzigtal. Es war durchweg sonniges Wetter und in 400 Metern Höhe waren die Temperaturen etwas angenehmer, als im hitzegeplagten Restdeutschland. Der Besuch im Schiltacher Schwimmbad hatte allerdings eine Besonderheit. Während in ganz Deutschland die Sonne schien, hatte sich genau über dem Kinzigtal eine Gewitterfront gebildet, die sich lange um sich selbst drehte und die Kinder über eine Stunde nicht ins Wasser ließ. Dann aber trat die Sonne endlich hervor und es wurde ausgiebig geschwommen, die Rutsche und der Sprungturm genutzt. Danach statete man noch der Schenkenburg, die über

dem Schwimmbad thront, einen Besuch ab. Der Abrahamshof bot auf seinem Gelände mitten im Wald und weitab jeglicher Anwohner einen kleinen Fußballplatz und ausreichend Platz für Spiel und Spaß. Morgens begann der Tag mit einer Andacht, wo sich die Kinder Gedanken um den Glauben machen konnten. Die Aktivitäten im Haus sorgten für Kurzweil. In Workshops wurden Schlüsselanhänger geknüpft und Daumenkinos gebastelt, Plüschtiere angefertigt oder an der Lagerzeitung gearbeitet. Das Batiken von T-Shirts ist inzwischen obligatorisch. Quiz-, Film- und Spieleabende rundeten das Programm ab und machten die Freizeit für die Kinder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Viele freuen sich schon auf's nächste Jahr und können es kaum erwarten.

Ronald Ehret

Der neue Bücherschrank

Gemeinsames Projekt der Evang. Johannesgemeinde und dem Ortsbeirat

Wir haben lange gewartet... Unser alter Schrank aus Holz war in die Jahre gekommen. Er konnte dem Sturm und dem Regen nicht mehr standhalten. Vielen Bürgern ist es aufgefallen und da er rege genutzt wurde, sollte ein Ersatz her. Adele Erenkämper hat uns angesprochen, dass die Johannesgemeinde sich gerne miteinbringen würde. So konnten wir einen geschützteren Standort wählen und mit

bietet. Pünktlich zu Pfingsten konnte er dann aufgestellt werden. Ein herzliches Dankeschön an Rolf Wegerle und seine Freunde, Frau und Herrn Erenkämper sowie Herrn Mietzker für die tatkräftige Unterstützung. In kürzester Zeit standen Romane, Sachbücher, Kinderbücher auf den ausgewiesenen Regalböden. Betreut wird der Schrank von Frau Kemnitzer, sie achtet auf den Inhalt und die Belegung. Am Anfang hat sie mit Eierkartons die Bücher stabilisieren wollen, doch die Leser konnten es nicht nachvollziehen und diese wieder entfernt, täglich, manchmal auch stündlich... Doch der neue Bücherschrank wird sehr gut angenommen, ein reger Austausch erfolgt und er hat sich auch im häufigen Starkregen bewährt. Wir alle freuen uns darüber!

Ortsvorsteherin Carola Biehal



Spendengeldern noch die Kosten teilen. Die erste Bestellung erfolgte noch im Jahr 2023, doch der Anbieter lieferte nicht und somit verzögerte sich alles. Ein weiterer Anbieter wurde gefunden und Ende März wurde der Metallschrank geliefert. Zum Aufstellen mussten noch leichte Anpassungen vorgenommen werden. Fleißige Hände haben eine Überdachung angefertigt, die bei Regen mehr Schutz



Geplante Gottesdienste in Hüttenfeld

06.10. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
20.10. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
03.11. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
17.11. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst, Gustav-Adolf-Kirche Ansch. Volkstrauertag-Veranstaltung, Friedhof Hüttenfeld
24.11. Ewigkeitssonntag	11:00 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres 23/24
01.12. 1. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
03.12. 1. Advent	19:00 Uhr	Adventsandacht
15.12. 3. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst
17.12. Dienstag	19:00 Uhr	Adventsandacht
24.12. Heilig Abend	16:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst
25.12. Mittwoch	10:00 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag Gottesdienst mit Abendmahl
31.12. Dienstag	18:00 Uhr	Silvester-Gottesdienst mit dem Posau- nenchor der Johannesgemeinde Neuschloß Ansch. Gemeinsamer Glühweinumtrunk

Veranstaltungen in Hüttenfeld (Gustav-Adolf-Kirche)

05.01.25 Sonntag	11:00 Uhr	Gemeindeversammlung mit anschl. Neujahrs-Umtrunk
------------------	-----------	---

**Änderungen der Gottesdienste in Hüttenfeld vorbehalten - bitte achten Sie
zusätzlich auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen!**

Geplante Gottesdienste in Neuschloß

13.10. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
27.10. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
10.11. Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst
24.11. Ewigkeitssonntag	09:30 Uhr	Gottesdienst zum Gedenken an die Verstorbenen des Kirchenjahres 23/24
08.12. 2. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst
10.12. Dienstag	19:00 Uhr	Adventsandacht
22.12. 4. Advent	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
24.12. Heilig Abend	17:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst in der Kapelle am Waldfriedhof

Änderungen der Gottesdienste in Neuschloß vorbehalten - bitte achten Sie zusätzlich auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen!

Veranstaltungen in Neuschloß (Gemeinderaum am Ahornplatz)

06.11.24 Mittwoch	20:00 Uhr	Kirchenkino, Gemeinderaum, Ahornplatz
montags	15:00 - 17:30 Uhr 16:30 Uhr	Spielgruppe (ab 4 Jahren) Flötengruppe Allegro (14-tägig)
dienstags	10:00 - 11:30 Uhr 15:00 - 17:30 Uhr	Krabbelgruppe (bis 1 Jahr) * Krabbelgruppe (1 1/2 bis 3 Jahren)
mittwochs (14-tägig)	16:30 - 18:00 Uhr	Kirchenkinder-Basteln
donnerstags	10:00 - 12:00 Uhr	Sprechstunde (Pfr. Höppner-Kopf)
3. Donnerstag im Monat	10:00 - 11:30 Uhr 09:30 Uhr	Krabbelgruppe (bis 5 Monate) Spaziergang - Gottes schöne Natur Termine sind: 17.10. / 21.11. / 19.12.

* Für alle, die neu an der Krabbelgruppe teilnehmen möchten, ist eine vorherige Anmeldung bei Frau Gertrud Lauven (Tel.: 06206/5802878) nötig.

Einladung zum Kirchenkino



Am **Mittwoch**, den **06.11.2024** um **20:00 Uhr**

möchten wir uns - im **Gemeinderaum am Ahornplatz**
gemeinsam den Film ansehen, in dem

ein geplantes Familien-Weihnachtsessen völlig aus dem Ruder läuft. Sara ist glücklich: Sie liebt ihren vierten Ehemann Jan und ihre verzweigte Familienkonstellation, zu der drei Kinder von drei verschiedenen Männern sowie Jans Sohn aus erster Ehe gehören. Zum Fest der Liebe hat Sara alle früheren Ehepartner sowie die neuen Familienmitglieder eingeladen. Jan ist alles andere als begeistert, doch bevor er die drohende Katastrophe abwenden kann, stehen bereits alle vor der Tür. Ein Abend mit kleinen Sticheleien und großen Gemeinheiten nimmt seinen Lauf....

Hierzu herzliche Einladung in den **Gemeinderaum am Ahornplatz**.
Der Eintritt ist wie immer frei.

Evang. Johannesgemeinde Neuschloß

*Adele Erlenkämper Tel. 56830
und Monika Kresser Tel. 13127*



Herzliche Einladung zu

Adventsandachten

Dienstag, den **03. Dezember '24** in **Hüttenfeld**

Dienstag, den **10. Dezember '24** in **Neuschloß**

Dienstag, den **17. Dezember '24** in **Hüttenfeld**

jeweils um **19:00 Uhr**

Gemeinsam wollen wir in kurzen Impulsen in der vorweihnachtlichen Adventszeit zur Ruhe kommen und die besinnliche Zeit spüren.

Wir freuen uns auf Sie!



Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld
Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß

**Herzliche Einladung zu einer
Adventsandacht mit Hausabendmahl in
Hüttenfeld und Neuschloß**



Die Corona-Situation stellte uns damals vor besondere Herausforderungen bezüglich des kirchlichen Handelns. Dabei stellte sich uns auch die Frage nach unserem Christsein. Nicht nur in öffentlichen Gottesdiensten, sondern auch als eine Form des Lebens, die zu Hause und im Privaten beheimatet sein kann. Denn da, wo zwei oder drei in Jesu Namen versammelt sind, beginnt Kirche. Und sogar da, wo ich allein im Gespräch mit Gott bin oder in der Bibel lese, mir Zeit nehme mit Gott und Gott mit mir. Aufgrund der besonderen Corona-Situation wurden damals Adventsandachten im Kontext der Hausgemeinde, in der Familie oder mit Einzelpersonen angeboten. Diese Form wollen wir, auch wenn Corona Gott sei Dank vorbei ist, wieder aufleben lassen. Eine halbe Stunde komme ich gerne zu Ihnen, bringe Brot & Wein mit und feiere mit Ihnen in kleiner Runde den Advent mit einem Hausabendmahl. Setzen Sie sich gerne mit mir persönlich (**0157 / 59180230**) oder dem Gemeindebüro (**06256 / 82010**) in Verbindung.

Ihr Pfarrer Thomas Höppner-Kopf

**Brot ist die Grundlage für den
Belag**

**Milch und Brot macht die
Wangen rot**



Brot ist Nahrung für unser Leben

Das Brot nährt die Menschen

Liebingsbrote:

Brötchen mit Nutella
Haferflocken Brötchen

Weißbrot mit Salami
Vollkornbrötchen mit Butter,
Honig und Marmelade

Haferflocken Brötchen Rezept

250g Haferflocken

250g Magerquark

2 Eier

1 Pck. Backpulver

1 Prise Salz

1 ES Sonnenblumenkerne

Alle Zutaten verkneten, kleine Brötchen formen. 25 Minuten bei 180 Grad im vorgeheizten Ofen goldbraun backen.

EG+ 62 So soll es sein

1) Ich bin das Brot, lade euch ein. So soll es sein, so soll es sein! Brot lindert Not, brecht es entzwei.

Ref.: So soll es sein, so soll es sein! Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison

2) Ich bin die Quelle, schenk mich im Wein. So soll es sein, so soll es sein! Schöpft aus der Fülle, schenkt allen ein.

3) Nehmt hin das Brot, trinkt von dem Wein. So soll es sein, so soll es sein! Wenn ihr das tut, will ich bei euch sein.

Bodo Ehret - Es gibt kein hartes Brot. Kein Brot, das ist hart!

Ein Spruch, der in unseren Breiten etwas aus der Zeit gefallen wirkt. Circa 11 Millionen Tonnen Lebensmittel werden laut Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft in Deutschland jedes Jahr weggeworfen. Neben den teilweise ungenießbar gewordenen Lebensmittel entfallen einer Studie zufolge 35 % der Abfälle auf frisches Obst und Gemüse, 13 % oder 16 kg pro Einwohner auf Brot und Backwaren. Dieser Überfluss sollte nicht darüber hinwegtäuschen, dass bei uns zahlreiche Menschen auf Tafeln angewiesen sind, weil sie ihr

täglich Brot und was dazu gehört sich nicht mehr leisten können. Auch für Menschen in anderen Regionen dieser Welt ist das tägliche Brot, ob frisch oder hart, nicht selbstverständlich. Für mich Grund dafür dankbar zu sein für mein Brot, das mir in diesem Land zu dieser Zeit täglich gegeben ist. Und wenn es mal hart ist, kann man es in einer Suppe oder als Armer Ritter wieder schmackhaft machen.



Brotherstellung im Backparadies Hug: Tradition und Handwerkskunst in jeder Scheibe - Frau Hug

Im Backparadies Hug, einem Familienbetrieb in der 5. Generation, ist die Brotherstellung mehr als nur ein Handwerk – sie ist eine Leidenschaft, die täglich in jeder unserer 13 Filialen spürbar ist. Mit über 130 Mitarbeitern, die sich der Tradition und Qualität verschrieben haben, backen wir Tag für Tag frisches Brot, das nicht nur den Gaumen verwöhnt, sondern auch eine Verbindung zur jahrhundertealten Backkunst darstellt.



Der Backprozess: Qualität, die man schmeckt

In unserer Bäckerei beginnt der Tag früh. Bevor die ersten Sonnenstrahlen den Tag erhellen, laufen unsere Öfen bereits auf Hochtouren. Unsere Bäckermeister mischen sorgfältig ausgewählte Zutaten – Mehl, Wasser, Hefe und Salz – nach traditionellen Rezepturen. Jeder Teigling wird von Hand geformt und erhält genügend Zeit, um zu ruhen und zu reifen. Dieser Prozess, der Geduld und Präzision erfordert, ist das Geheimnis unserer knusprigen Krusten und luftigen Krume.



Tradition trifft Moderne

Während wir stolz auf unsere langjährige Tradition sind, verschließen wir uns nicht vor modernen Techniken und Innovationen. In unseren Backstuben kombinieren wir bewährte Handwerkskunst mit moderner Technologie, um sicherzustellen, dass jedes Brot höchsten Qualitätsstandards entspricht. Doch trotz aller Technik bleibt das Herzstück unserer Arbeit die Liebe zum Detail und die Hingabe, die in jede Charge Brot einfließt.

Regionalität und Nachhaltigkeit

Als tief in der Region verwurzelt Unternehmen legen wir großen Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit.

Wir beziehen unsere Zutaten, wann immer möglich, von regionalen Lieferanten und setzen uns dafür ein, unsere Backprozesse umweltfreundlich zu gestalten. So stellen wir nicht nur sicher, dass unsere Produkte frisch und von höchster Qualität sind, sondern auch, dass wir unseren ökologischen Fußabdruck minimieren.

Unser Versprechen an Sie

Im Backparadies Hug ist jedes Brot ein Unikat, gebacken mit Erfahrung, Sorgfalt und einer großen Portion Leidenschaft. Wir laden Sie ein, in einer unserer 13 Filialen vorbeizuschauen und sich selbst von der Qualität und Frische unserer Produkte zu überzeugen. Unser Team freut sich darauf, Sie mit traditionellen und innovativen Backwaren zu begeistern, die den Geschmack und die Vielfalt unserer Region widerspiegeln.



Heike Ehret - Hermann- ein ganz besonderer Teig

Als für unsere aktuelle Ausgabe unseres Gemeindebriefes das Thema Brot feststand, erinnerte ich mich gleich an den beliebten Teig aus den 80-er Jahren, den man immer füttern und einen Teil davon weitergeben musste: Hermann. Damals konnte man sich kaum retten vor diesem Kuchen. Alle 10 Tage war eine neue Menge Teig fertig

und er war überall im Umlauf. Jedes Mal hatte man einen Teil zum Verschenken mit einem Brief dabei, wie dieser Teig behandelt werden sollte. Eigentlich war es ja eine schöne Idee, etwas für andere Menschen abzugeben. Aber irgendwann waren alle versorgt und die Hermann- Euphorie ebte wieder ab. Ich habe ein wenig im Internet recherchiert, was man heute noch über diesen Teig findet. Er soll

aus dem Vatikan stammen und wird deshalb auch Vatikanbrot genannt. Auch Glücksbrot oder Glückskuchen sind wohl gängige Bezeichnungen. In Amerika gibt es einen ähnlichen Teig, der unter dem Namen Amish Friendship Bread bekannt ist. Die Basis des Teiges ist meist ein Weizensauerteig mit Hefe. Früher wurde er besonders im ländlichen Raum genutzt, um in einem Gemeinschaftsbackofen, oft „Backes“ genannt, etwa einmal pro Woche gemeinsam Brot zu backen. In den 70-er und 80-er Jahren war er besonders in der Friedens- und Umweltbewegung sehr beliebt. Falls Sie jetzt Lust bekommen haben, diesen Kuchen vielleicht mal wieder zu backen, hier ist das Grundrezept, um einen Teig anzusetzen:

100g Mehl **1 EL Zucker**

½ Päckchen Trockenhefe

200ml lauwarmes Wasser

Alle Zutaten vermischen und 2Tage an einem warmen Ort aufbewahren, täglich umrühren. Den Hermann-Teig anschließend für 24 Stunden in den Kühlschrank stellen. Jetzt ist der Teig in dem Zustand, in dem man ihn geschenkt bekommen würde. Anschließend muss man ihn, wie in dem Kettenbrief beschrieben, behandeln.

Ein Hermann-Kettenbrief

Guten Tag, ich bin Hermann. Bewahre mich in einem nicht-metallischen, verschlossenem Gefäß im Kühlschrank auf. An dem Tag, an dem Du mich bekommst, also am 1. Tag, möchte

ich mich ausruhen und an meine neue Umgebung gewöhnen. An den folgenden drei Tagen muss ich je einmal (aber nicht öfter) mit einem Holz oder Plastiklöffel kräftig umgerührt werden und dann wieder ruhen. Füttere mich am 5. Tag mit 100g Mehl (Type 405), 150g Zucker und 200 ml Milch. Rühre mich anschließend kräftig durch. An den folgenden vier Tagen werde ich wieder einmal täglich kräftig gerührt und am 10. Tag nochmals mit 100g Mehl (Type 405), 150g Zucker und 200 ml Milch gefüttert. Wenn ich nun eine Stunde bei Zimmertemperatur geruht habe, bin ich endlich reif. Teile mich in vier gleiche Teile. Schenke eines davon an einen guten Freund weiter und kopiere diesen Brief für ihn. Das zweite Viertel kannst Du wie einen Hefegrundteig verbacken. Den dritten Teil kannst Du bis zu drei Monate eingefrieren und später verbacken. Das Vierte behalte und verfähre damit genauso wie geschrieben. Falls Du eines Tages keine Verwendung mehr für mich hast, verschenke alle vier Teile weiter und behalte mich in guter Erinnerung!

Hermann- Kuchen backen:

200g Mehl **2TL Backpulver**

100g Zucker **1P Vanillezucker**

200ml Milch **100ml Öl**

3 Eier **1 Portion Hermann- Teig**

Ich wünsche viel Spaß beim Ausprobieren.



Das Brot

Autorin: Agnieszka Steuerwald, Europäisches Brotmuseum



Das Geheimnis vom guten Brot

Die Zutaten bei der Zubereitung des Brotteiges und die Abfolge der Arbeitsgänge sind über die Jahrtausende fast unverändert geblieben: den Teig aus Mehl, Wasser und etwas Salz bereiten, säuern, kneten, über viele Stunden ruhen lassen und dann mit Erfahrung in den Ofen schieben. Gutes Brot braucht jedoch nicht nur gute Zutaten und einen guten Bäcker. Es braucht auch Zeit. Bei einem 3 Stufen Sauerteig Brot sind es mindestens 24 Stunden. In den Fermentierungsprozessen entstehen zahlreiche Aromen, unverdauliche Abwehrstoffe im Getreide werden abgebaut und seine Nährstoffe aufgeschlossen.

Brotgeschichte

Schon vor Beginn des Ackerbaus vor ca. 10.000 Jahren (die neolithische Revolution) wurden die Körner besonderer Wildgräser als Nahrung genutzt. Zunächst wurde Getreide ausschließlich als Brei gegessen. Dann als ungesäuerter, gebackener Fladen. Dieser wurde direkt in der Glut oder auf heißen Steinen gebacken. Seit etwa 6.000 Jahren wird Brot mit Sauerteig und in einem geschlossenen Backofen gebacken. Die erste Konstruktion eines zweiteiligen Backofens mit einer Trennung von Feuer- und Backraum wird den alten Ägyptern zugeschrieben. Sie waren auch die ersten die den Sauerteig und die Hefe

kultivierten. Der älteste Nachweis von gesäuertem Brot in Mitteleuropa kommt aus der Schweiz und wird auf 3.500 v. Chr. datiert. Die Römer zentralisierten das Bäckerhandwerk. Für das 2. Jahrhundert n. Chr., als Rom etwa 1,5 Millionen Einwohner zählte, sind über 250 staatliche Großbäckereien dokumentiert. Diese waren vor allem für die Versorgung der armen Bevölkerung zuständig. Mit dem Zerfall des römischen Reiches wird das Brotbacken, wie in den Jahrtausenden zuvor, zur Privatsache. Erst mit der Entstehung der Städte im Mittelalter erfolgt im 12. und 13. Jahrhundert ein Aufblühen des Bäckerhandwerkes in Mitteleuropa. Im Zuge der Industrialisierung erfährt die Backofentechnik ab der Mitte des 19. Jahrhunderts eine rasante Entwicklung und Leistungssteigerung. Seit den 1970er Jahren sind fertige Backmischungen auf dem Markt. Vollautomatische Backstraßen bestimmen heute das Bild der Großbäckereien. In Deutschland werden zwei Drittel des Brotes von Großbäckereien hergestellt und nur ein Drittel wird in handwerklichen Bäckereien gebacken.



Vielfältige Brote

Über Jahrhunderte hat sich in ganz Europa eine bemerkenswerte Gebäckvielfalt entwickelt, die in Deutschland besonders ausgeprägt ist. Es gibt bis zu 300 Brotsorten und 1500 Kleingebäcke. Diese Vielfalt lässt sich erklären: Zum Einen waren es die Beschaffenheit der Böden und das Klima, die den Anbau des Roggens in Norden und Osten sowie den des Weizens im Süden und Westen Europas begünstigten. So entstand eine Kultur des dunklen Roggens bzw. des hellen Weizenbrotes. Zum Anderen entwickelten sich in den durch Erbteilung zahlreichen Herrschaftsgebieten des Mittelalters und der frühen Neuzeit in Deutschland nicht nur vielfältige Sprachen, Traditionen und Trachten sondern auch verschiedenste Brotsorten und Gebäcke.

Brotkonsum

Bis in das 19. Jahrhundert hinein waren in Deutschland Getreidebrei, Bier und Brot Hauptnahrungsmittel. Seit Mitte des 18. Jahrhunderts begann auch die Kartoffel eine bedeutende Rolle bei der Ernährung der armen Leute zu spielen. Der tägliche Brotkonsum betrug um 1900 mindestens 400g bis hin zu einem Kilogramm Brot und deckte bis zu 80% des Energiebedarfs! Seit Beginn des 20. Jahrhunderts geht der Brotkonsum in Deutschland zurück. Zwischen 150g und 270g isst jeder Deutsche pro Tag. Das entspricht 2-4 Scheiben Brot.

Brot in der Religion

Die Bedeutung des Brotes geht weit über seinen Wert als Nahrungsmittel hinaus. Wie kein anderes Lebensmittel hat Brot die Kulturgeschichte Europas geprägt. Es spiegelt sich in der Sprache, Bräuchen, religiösen Festen, Kunst und Kultur. Im jüdischen und christlichen Glauben ist das Brot Symbol für das Leben. Im Judentum wird zu jedem religiösem Fest ein spezielles Brot gebacken, das an ein besonderes Ereignis aus dem Alten Testament erinnern soll. Zum Passah, dem Fest der ungesäuerten Brote, werden Mazzen gebacken. Sie erinnern an den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten: weil der Aufbruch so schnell gehen musste, blieb keine Zeit mehr zum Säuern der Brote. Zum Sabbat werden jede Woche zwei geflochtene Weißbrote, die Challot gebacken: sie symbolisieren die zweifache Portion Manna, die Gott dem Volk Israel auf seinem Weg durch die Wüste vor jedem Sabbat schickte. Im Christentum erlangt das Brot seine höchste Bedeutung im Zusammenhang mit dem letzten Abendmahl Christi.



Im katholischen Glauben wird es durch seine Verwandlung in den Leib Christi zum Symbol des ewigen Lebens.

Gebildbrote

Festtagsgebäcke und aus Brotteig gebackene Figuren und Formen, gab es bereits in vorchristlicher Zeit: Tieropfer wurden durch symbolische Backgebilde ersetzt und spezielle Gebäckstücke sollten der Abwehr von Missernten und Hungersnöten dienen. Die zahlreichen Brauchtumsgebäcke werden zu Anlässen im Lebenslauf und im Jahreskreis regional unterschiedlich hergestellt. Zu den Broten im Jahreslauf gehören: Gebäcke in der Adventszeit, zu Weihnachten, zu Neujahr, Ostergebäcke, Ernte-Dankgebäcke und Allerseelegebäcke. Auch der Lebenslauf eines Menschen kann durch Herstellung spezieller Brote begleitet werden: Brote zur Geburt und Taufe, Liebe und Hochzeit, Tod und Begräbnis.

Kontakt:

Europäische Brotmuseum e. V.
Göttinger Straße 7
37136 Ebergötzen
Telefon: 05507-999498

E-Mail: info@brotmuseum.de

Internet: www.brotmuseum.de

Öffnungszeiten:

Montag Geschlossen

Dienstag - Samstag 9.30 - 16.30 Uhr

Sonntag & Feiertage 9.30 - 17.30 Uhr

Das Europäische Brotmuseum in Ebergötzen

Nur 15 km von Göttingen entfernt beherbergt das Europäische Brotmuseum Ebergötzen die kulturhistorische Sammlung Vom Korn zum Brot und erfreut sich seit über 50 Jahren konstant großer Popularität. 15.000 Besucher finden jährlich



den Weg nach Ebergötzen um die vielfältigen Themen rund um das Brot zu erleben. Das Europäische Brotmuseum hat sich als Ziel gesetzt, nicht nur die Geschichte des Brotes zu vermitteln, sondern auch auf Themen wie gesunde Ernährung, Umgang mit Lebensmitteln, Welternährungslage oder industrielle Landwirtschaft aufmerksam zu machen. Die Brisanz dieser Themen in unserer globalisierten Welt, in der nachhaltiges Handeln immer wichtiger wird, spiegelt sich in den Ausstellungen, Veranstaltungen und der täglichen Arbeit des Museums wider. Die Dauerausstellung im Museumsgebäude zeigt auf 500 m² die Kulturgeschichte des Brotes, die Entwicklung der Landwirtschaft, der Getreideverarbeitung und des Bäckerhandwerks. Das Haus präsentiert außerdem wechselnde Sonderausstellungen und bietet regelmäßig

Backaktionen in der musealen Backstube an. Im Außengelände können Besucher auf 1 ha Ausstellungsfläche einen Getreide- und Heilpflanzengarten, zwei historische Mühlen und originalgetreu nachgebauten Öfen aus verschiedenen Epochen bestaunen. Die Parkanlage mit altem Baumbestand, der mittelalterliche Wehr- und Wohnturm und ein Café auf dem Gelände runden das Angebot ab.



Karin Plenert - Unser tägliches Brot

In den Jahren meiner Kindheit, also in den 50/60er Jahren, war Brot noch ein kostbares Lebensmittel. Es musste gut eingeteilt werden. Wenn ich zum Bäcker geschickt wurde, um ein Brot zu kaufen, konnte ich auf dem Nachhauseweg selten widerstehen und habe das Knörzel angenagt. Ein ums andere Stückchen wurde abgebrochen und ist in meinem Mund verschwunden. Zu Hause angekommen fehlte schon ein ziemliches Stück des Brots. Mamas Blick sprach Bände, denn das Brot musste für die ganze Familie, und wir waren zu fünft, zum Abendbrot, am nächsten Morgen zum Frühstück, für Papas Tagesverpflegung für die Arbeit, die Schulbrote und den Nachmittags hunger von uns drei Kindern reichen. Geschimpft wurde ich aber nicht, denn Mama kannte meine Vorliebe für frisches Brot. Sie hatte Verständnis, denn sie musste in ihrer Kindheit oft schlimmen Hunger aushalten. Da gab es oft einfach kein Stückchen Brot zum Essen im Haus. Für uns Kinder gab nichts Schöneres als zur Nachmittagszeit nach Hause zu laufen, um sich eine große Scheibe Marmeladenbrot abzuholen, um dann gestärkt wieder auf Tour zu gehen. Unsere innere Uhr war auf 16 Uhr eingestellt und sie war sehr präzise. Wir hatten doch immer Hunger in dieser Zeit, denn es wurde mit den Geschwistern und Freunden nur draußen im Freien gespielt. Kinderzimmer zum

drinnen spielen waren Mangelware. Manchmal konnten wir zu unseren Großeltern zum Nachmittagskaffee kommen. Es gab Muckefuck mit Milch für die Kinder und für die Großeltern natürlich Bohnenkaffee. Es gab reichlich Brot und manchmal auch Kuchen. Brot, das ich dann mit Vorliebe in den Kaffee getaucht und dick mit Zucker bestreut habe. Ein himmlischer Genuss. Ans Kalorienzählen hat damals niemand gedacht. Auch heute zelebriere ich dies manchmal noch. Meistens im Urlaub, wenn ich an einem schönen Ort bin, mit Vorliebe am Wasser, genieße ich in der Frühe eine Tasse Kaffee mit einem Endstück des Brots. Dieses Stück Brot wird dann in den Kaffee eingetaucht. Es wird dadurch weich und cremig. Dann den Zucker darauf streuen und in den Mund schieben. Es breitet sich das selige Gefühl der Kindheit aus und wird zur lebendigen Erinnerung an die Großeltern. Die Gedanken an die lästigen Kalorien verdränge ich auf später. Es tut mir in der Seele weh, wenn es heutzutage doch einmal passiert, dass ein Stück Brot schimmelig geworden ist und in den Abfalleimer wandern muss. Trocken gewordenes Brot hingegen wird zu Brotsuppe, arme Ritter oder Croutons weiterverarbeitet.



Geburtstagswünsche



**Allen Jubilaren der Monate Oktober bis Dezember
unserer Gemeinden wünschen wir:**

Alles Gute zum Geburtstag!

**Ihr Redaktionskreis des Ev. Gemeindeblattes
für Hüttenfeld und Neuschloß**

Freud & Leid

Getauft wurden aus Hüttenfeld:

07.07.2024 Eva Jahn

Eltern: Julia & Thomas Jahn

31.08.2024 Amalia & Emilian Filz

Eltern: Anika & Torsten Filz

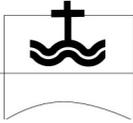
07.09.2024 Leni Evangelia & Milan Thermis Ehret

Eltern: Ina & Dominik Ehret

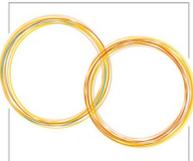
14.09.2024 Selina Pilz

Eltern: Tamara & Sascha Pilz

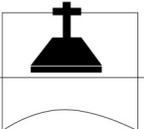
Taufen



Trauung



Bestattungen



Getraut wurde aus Hüttenfeld:

03.08.2024 Michele & Simon Jansen
in der Peterskirche, Weinheim

Bestattet wurde aus Hüttenfeld:

13.09.2024 Erika Irmgard Helene Curley geb.
Von Chamier-Glisczynski - 92 Jahre

Ausblick auf unser Gemeindeblatt für Januar bis März 2025

Das nächste Titelthema unseres Gemeindebriefes wird sein:

Besondere Reiseerlebnisse

„Wenn einer eine Reise macht, kann er was erzählen“. Wir freuen uns auf ihre Reisegeschichten, Urlaubsziele sowie eventuelle Tipps & Tricks dazu.

Beiträge (gerne auch mit Foto) können an kirchengemeinde.huettenfeld@ekhn.de geschickt oder auch in den Briefkasten des Gemeindebüros geworfen werden.

Redaktionsschluss ist der 01. Dezember 2024.

Regelmäßig wiederkehrende Termine

Abweichungen aufgrund besonderer Veranstaltungen möglich; siehe „Termine“ in diesem Heft.

Bitte zusätzlich auch auf aktuelle Aushänge und Presse-Informationen achten!

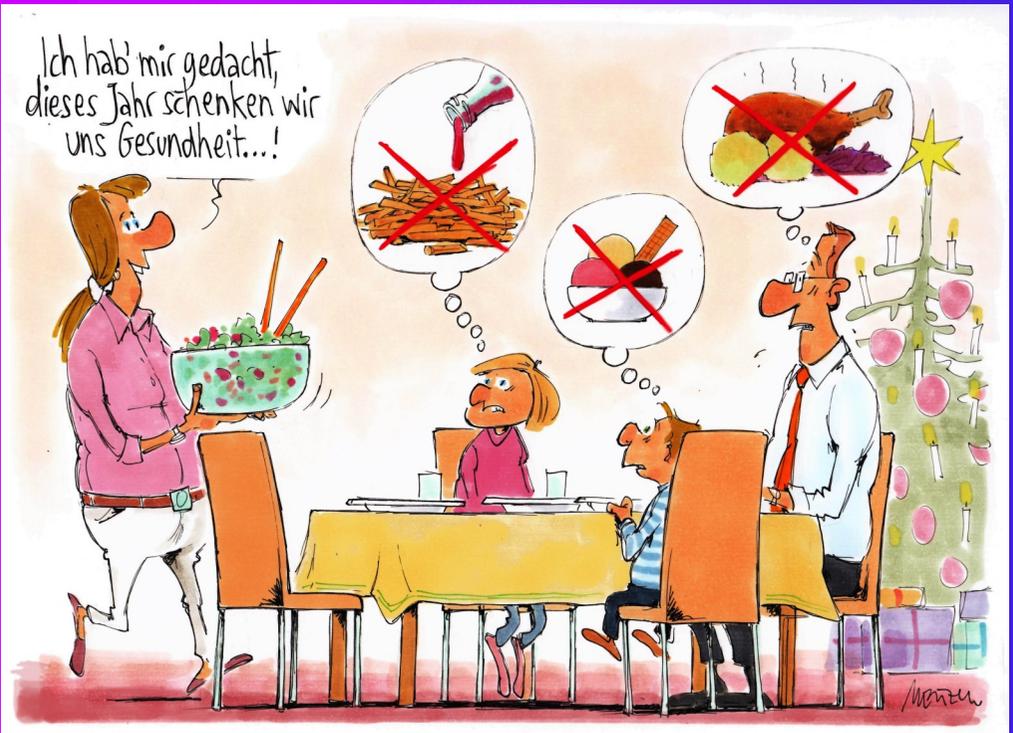
Evangelische Kirchengemeinde Hüttenfeld

- | | |
|--|-----------------------------------|
| 1. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| 3. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | (Tauf-)Gottesdienst |
| 5. Sonntag im Monat 18:00 / 19:00 Uhr* | Abendgottesdienst |
- (* Zur Sommerzeit findet der Gottesdienst um 19:00 Uhr statt.)

Dienstag 17:00 Uhr **Kindertheatergruppe Minizwibs**

Evangelische Johannesgemeinde Neuschloß

- | | |
|--|---|
| 2. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | Gottesdienst |
| 4. Sonntag im Monat 10:00 Uhr | Gottesdienst mit Abendmahl |
| Montag 15:00 - 17:30 Uhr
16:30 Uhr (14-tägig) | Spielgruppe (ab 4 Jahren)
Flötengruppe Allegro |
| Dienstag 10:00 - 11:30 Uhr
15:00 - 17:30 Uhr | Krabbelgruppe (bis 1 Jahr)
Krabbelgruppe (von 1 1/2 bis 3 Jahre) |
| Mittwoch (14-tägig) 16:30 Uhr | Kirchenkinder-Basteln |
| 1. Mittwoch (ungerader Monat) 20:00 Uhr | Kirchen-Kino |
| 3. Donnerstag im Monat 09:30 Uhr | Spaziergang durch Gottes schöne Natur |
| Donnerstag 10:00 -12:00 Uhr
10:00 - 11:30 Uhr | Sprechstunde mit
Pfr. Höppner-Kopf
Krabbelgruppe (bis 5 Monate) |
| Freitag 18:00 Uhr
20:00 Uhr | Strickabend
Posaunenchorprobe |



Lust auf einen Abendspaziergang?
Wir suchen Austräger für unseren Gemeindebrief!